Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208274

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Anschrift Bergstraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberbobritzsch * 1388/4; 1388/124

Bauwerksname Kirchbrücke (auch »Kirchenbrücke« oder »Schulbrücke«)

Kurzcharakteristik

Brücke über die Bobritzsch; eine der ältesten Bruchsteinbrücken im Gemeindegebiet, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

In der Chronik von Oberbobritzsch, Sohra und Süßenbach, 1882 herausgegeben von Herrn Christ. Friedr. Seyfert, kann man über die Bobritzschbrücke nahe der Kirche lesen: »Die älteste Brücke im Niederdorf, die deshalb auch früher nur die untere genannt, ist die bei der Kirche, diese war, wie schon 1650 erwähnt, lange von Holz, ist erst später, dem Ansehn nach wohl im vorigen Jahrhundert von Stein erbaut worden.« An der Brücke befindet sich eine kleine nachträglich angebrachte Tafel, auf der zu lesen ist, dass die Brücke 1850 erbaut worden sei und 1992 restauriert wurde. Diese Aussage ist, nach der Konstruktion der Brücke und der Aussage in der Chronik zu urteilen, etwas verwunderlich. Der Ortschronist hätte die Bauzeit niemals auf das »vorige Jahrhundert« geschätzt, wenn Sie nur 32 Jahre vor Erarbeitung der Ortschronik erbaut worden wäre. Auch Wagenbreth datierte bei der Dokumentation der Brücke diese in das 18. Jh. (Manuskript 1985). Hier gibt es also noch Recherchebedarf. Die Brücke gehört aber auf alle Fälle zu den bedeutendsten und ältesten Brücken der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf. Gerade die Tatsache, dass im Gesamtgemeindegebiet von Bobritzsch-Hilbersdorf entlang der Bobritzsch noch weitere Bogenbrücken aus dem 18. und 19. Jh. erhalten geblieben sind, bildet eine Besonderheit im Landkreis. Die Brücke Bergstraße überspannt die Bobritzsch. Sie ist 23 m lang, 5,70 m breit, die Fahrbahn ist 4,20 m breit und die Fahrbahnhöhe beträgt 2,6 m (Wagenbreth Aufmaß 1985). Die Bögen weisen eine lichte Weite von 3,60 m, 4 m und 3,70 m auf. Erbaut wurde die mit Eisprellern versehene Brücke aus einheimischem Gneis. Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass die Brücke 1910 durch einen Neubau ersetzt werden sollte. Sowohl die Gemeinde, als auch der Sächsische Heimatschutz setzten sich für einen Entwurf ein, der das »romantische Dorfbild« erhalten würde. Die hohen Kosten des geplanten Bauwerks führten jedoch dazu, dass die Gemeinde sich entschloss, die Brücke zu bewahren und zu reparieren. So ist der Gemeinde von Oberbobritzsch letztendlich zu verdanken, dass dieses bedeutende Baudenkmal erhalten blieb. Der Brücke kommt auf Grund der historisch überlieferten, inzwischen seltener anzutreffenden Bauweise, eine große baugeschichtliche Bedeutung zu. Weiterhin dokumentiert sie alte Verkehrswege, so u. a. die Verbindung zwischen Sohra und Oberbobritzsch, woraus sich eine ebenfalls große ortsgeschichtliche Bedeutung ableiten lässt. Der Denkmalwert ergibt sich weiterhin aus der unverwechselbaren Prägung des Ortsbildes.

LfD/2015

Datierung 1850 (Straßenbrücke)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXXVI/34/21**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Bechter, Barbara/LRA Freiberg
Beschreibung Bogenbrücke über die Bobritzsch

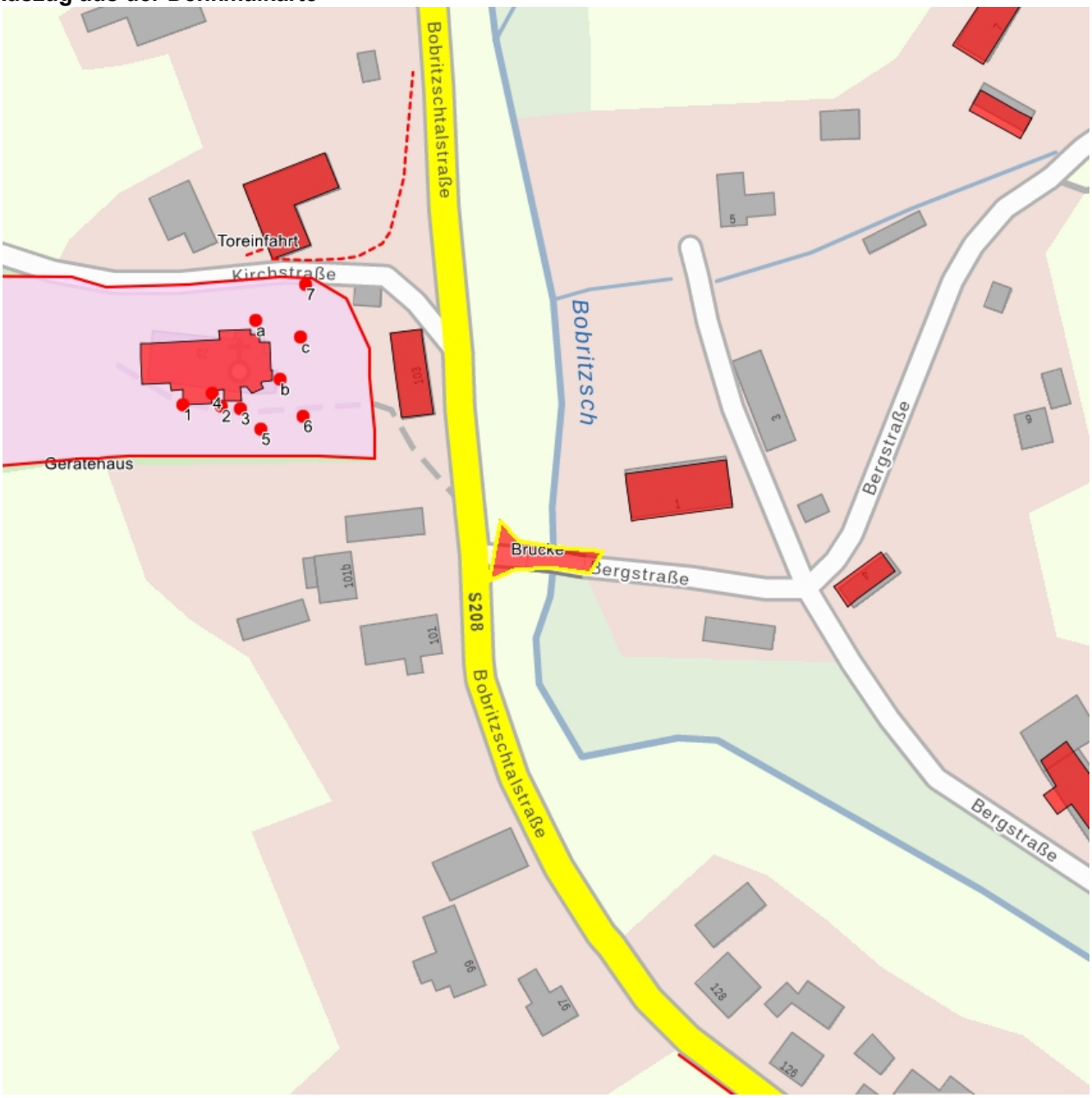


Fotonummer **LXXXVI/34/20**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Bechter, Barbara/LRA Freiberg
Beschreibung Bogenbrücke über die Bobritzsch



Fotonummer	**F 09208274 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Bogenbrücke über die Bobritzsch

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.